

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Georg Peter Jentiko an August Hermann Francke.

Jentiko, Georg Peter

Halle (Saale), 21.12.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58790)

21. XII. 1722
Hochwürdiges Herrschaffthaus in.
Halle das Ihr Professor. 143
Hochzuverehrer Herr! A 176

Die Hochwürdigkeit wird als dankt befohlen, daß
ich als eine unbekannter mir die Longzeit meines Heil
meiner Aufzeichnung zu machen; allmählich von Ihnen gütig.
Für Was das zu erwünschen beibehalten wird das das Welt.
beifolgende Namen mir zuer fallen können mich den;
sich ich der zu gütigen Erlaubnis zu haben. Ich hatte mich
für Hoffen zu sein. so daß ich das mir in der die die
Haltung zu der fügen. Hoffen ist sehr, wie ich nun der;
meiner selbstigen Aufsicht in der die sorgfältig zu werden, so daß
ich als Oratorien die die mich mit einem zu werden
sich der zu geben, um bei der Hoffen so daß die
beifolgende Namen zuer fallen, all die Methode zu erwünschen
nach welcher sie selbst geführt werden, welche einige andere
das die die zu geben, und so die die die.

geben desd. selbige solle beschaffen werden. Aber
er hat mich zu der Aufführung zusehen, bin
zu dem Hen. Officiar gebracht, der selben an mich
im arrest hat. Weil ich nun wegen mir,
mit Leib. Statu besorgt sein muß, daß man
mich einlaßt zur milit. application willend; all
haben sie mich zu der Aufführung meine zusehen laß,
man wollen, ob einlaßt das Hauptstätt der Hofma-
so mich zu selb. dienen sollen, mich nicht göttlicher
Leib. anzuwenden sich diesen labyrinthischen Wege zu mich.
H. Candidat. Stecher, dann meine Leib. hat mich zu
mich, wie mich information so ich bei einigen Herrn.
Hen. wird gesetzt, bekannt ist, hat mich die große
Ziele so der Aufführung an vielen Studios bein-
gen so sehr angereizt, mich dann so zu wissen ich mich
den Weg mich anzusehen, ob ich nicht noch mich die

Das dies Lebensjahr / daselbstigen auf Heiligkeit aus
 zu sein aber davor zu setzen wenn Sie die Ihre Gabe
 an sich selbst wolle, Sie gar wol angestrichen sein, durch
 Bräutigam intercession mit erhalten, welche gestalt die
 Gabe in der mir gegebenen Empfehlung aufmer-
 ke Ihre angestrichene conduite in gelaßener reflexion
 gemacht. Vollen ist so gleich. Sie die Ihre Gabe
 gültig schließung in Vermittlung wiederum auf die
 Sie gestallt auch wissen, sind in Zeit meines
 Insicht nicht mit im besten Stande selbst zu
 sein; sondern auf demselben gelassen sein schließung
 elterlich mit zuweisen

Ihre Gabe
 Bf. Prof. Dr.

Jahr 1722
 Dec. 1722.

Die Gabe
 Bf. Prof. Dr.
 R. Aud.



A Monsieur
Monsieur Franck
Ministre de la Parole de Dieu et
Professeur en Théologie //

a Halle